

niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



Juli

bvv - bezirksorgan

1986

Volleyballer kaufen beim Volleyballer

20 Jahre Volleyballerfahrung garantieren fachgerechte Lieferung!

Sport Brunner ist das Volleyball-Fachgeschäft in München! Wir führen zahlreiche Spezial-Volleyball-Schuhe der Weltmarken Adidas, Puma und Ascis Tiger.

		ab 10 Paar
Leopard	DM 19.50	DM 17.90
Leopard de Luxe	27.50	24.90
Adidas Indoor Super	59.00	53.50
Adidas München	69.00	62.50
Adidas Indoor Court	65.00	59.00
Adidas Volleyball	110.00	99.00
Puma Volleyball Ausl.	49.00	
Puma Pro	129.00	117.50
Ascis Tiger Set Point	99.00	89.50
Ascis Tiger Stiefel	99.00	89.90

Ascis Tiger Trikots (Russen Trikots) a' 56.00

Trikot-Sonderangebote auf Anfrage

Bitte unverbindlich Katalog anfordern.

Volleybälle		ab 10 Stück
Der neue Bundesligaball		
Molten soft Touch IV 58 L	DM 77.50	DM 69.75
Mikasa MG Super	77.50	69.75
Mikasa MG Training	59.00	54.00
Finale Soft Touch Wettk. I	54.00	49.50
Volley Winner Training	29.90	26.95
Gewichtsball 450 gr.	89.00	80.50
	unser Preis bisher	Jetzt
T-Shirt mit Emblem	DM 15.00	DM 11.50
T-Shirt mit Volley Smashing	15.00	12.50
Pulli mit Emblem	24.00	19.90
Glanzsocken mit BW-Innenslip in der Gr. 3-8 in den Farben: blau/weiß, rot/weiß, marine/weiß, hellblau/weiß, uniweiß		Nur DM 17.90

ASCIS TIGER

SPORTHAUS Brunner

Voikartstraße 75, 8000 München 19, Telefon 18 69 80, Nähe Leonrodplatz

Liebe Leser,

Sie erhalten die vorliegende Ausgabe eine Woche nach Redaktionsschluß. Wer uns kennt, weiß, daß wir jede Verzögerung wegen der Aktualität zu vermeiden versuchen, was bisher auch gelungen ist. Der Grund diesmal: Viele Vereine hatten einfach ihre Mannschaftsmeldung bis zum 1. Juli noch nicht abgegeben. Warum, wissen diese 17 (siebzehn!) Vereine wohl nur ganz allein.

Wenn man bedenkt, daß jeder Verein mindestens vier Monate Zeit hat, um die ersten Vorbereitungen für die neue Saison zu treffen, so kann man diese "Haltung" nicht verstehen. Ein Verein wußte am Stichtag noch nicht einmal, in welchen Ligen und mit welchen Mannschaften er in der neuen Saison spielen sollte.

Die Folgen: Die spielleitenden Stellen rotieren und die nvz wartet und wartet ...

niederbayerische volleyball zeitung nvz

Inhalt

Wichtig ... Wichtig	2
Termine	2
Das Spielwesen 1986/87 in Niederbayern	3
Wanted	3
Niederbayerische Pokalrunden	8
Terminplan	9
Schiedsrichtermitteilungen	10
Änderungen von Ordnungen des BVV	11
Bayern trumpfte auf (Bundespokal 1986)	12
Wir stellen vor	15
Der neue Bezirksrat	16
Das Protokoll	17
Deutsche Meisterschaft der weibl. Jug. A in Straubing	21
1. Dingolfinger Freiluftturnier	26
Deutsche Meisterschaften (Ergebnisse)	27
Impressum	32

Nächster Redaktionsschluß: 09. August 1986

wichtig ... wichtig ...

B-Trainerausbildung: 1. Ausbildungslehrgang: 10.08. - 15.08.1986

2. Prüfungslehrgang: 05.09. - 07.09.1986

Beide Lehrgänge kosten zusammen DM 180.-- (zu überweisen auf das Konto: Christian Kröger, Kto.Nr. 200 609 72, Karl-Schmidt-Bank Bayreuth, BLZ 773 300 70. Vermerk. Name und Verein. Unterkunft und Verpflegung sind frei.

Anmeldung: an Christian Kröger, Zeulenreuth 24, 8585 Speichersdorf

Neue Abteilungsleiter:

SV Fürstenstein
Reinhard Bernhart
Schwemmholz 8
8359 Fürstenstein
Tel.: 08504/8467

SV Neukirchen
Ursula Knaus
Am Seidenhof 8
8900 Passau
Tel.:

TV Mallersdorf
Oskar Glöbl jun.
Weiherleite 7a
8304 Mallersdorf-Pfaffenberg
Tel.: 08772/6108

...termine...termine...term

- 19./20. 07. Bayernpokal der D-Jugend in Cham
19./20. 07. Passauer Freiluftturnier
19./20. 07. F-Trainerfortbildung in Bad Aibling
20./21. 09. B-Trainerfortbildung in Wunsiedel
27. 09. Niederbayerisches Qualifikationsturnier der Männer
11. 10. Niederbayerisches Qualifikationsturnier der Frauen
29. 11. Niederbayerische Pokalendrunde der Männer in Zwiessl
06. 12. Niederbayerische Pokalendrunde der Frauen

Ergebnisse des Bundespokals 1986 (siehe S. 42)

Mädchen

Vorrunde, Gruppe 1: Nordrhein-Westfalen (NRW) - Berlin (BLN) 2:0 (18,5), - Württemberg (WU) 2:0 (8,9), Bremen (HB) 2:0 (4,5), Hessen (HE) 2:0 (8,13), - Rheinland-Pfalz (RHP) 2:0 (7,13), - Saarland (SAA) 2:0 (9,1), Berlin - Wu 2:0 (8,9), - HB 1:2 (14, 8, 13), HE 2:0 (7,7), RHP 2:0 (16,7), - SAA 2:0 (3,7), Württemberg - HB 2:0 (3,2), - HE 2:0 (11,13), RHP 2:1 (5, 13, 4), SAA 2:0 (4,1), Bremen - HE 2:1 (5, 4, 8), RHP 1:2 (11,11, 14), - SAA 2:0 (12,1), Hessen - RHP 2:0 (8,11), SAA 2:0 (15,6), RHP - SAA 2:1 (9,7,3)
1. Nordrhein-Westf. 12 0 12 0
2. Berlin 9 4 8 4
3. Württemberg 8 5 8 4
4. Bremen 7 0 6 6
5. Hessen 5 8 4 8
6. Rheinland-Pfalz 5 10 4 8
7. Saarland 1 12 0 12
Gruppe 2: Bayern (BAY) - Niedersachsen (NIS) 2:0 (10,9), - Hamburg (HH) 2:1 (14,3,2), Schleswig-Holstein (SLH) 2:0 (4,6), - Nordbaden (Nob) 2:0 (13,7), Südbaden (Süba) 2:0 (11,7), Niedersachsen - HH 2:1 (10,6,4), - SLH 2:0 (2,3), Noba 2:0 (3,4), Süba 2:0 (4,7), Schleswig-Holstein - Noba 1:2 (1,5,9,12), Sü-

ba 2:0 (7,9), Noba - Süba 2:1 (11, 11,3)
1. Bayern 10 1 10 0
2. Niedersachsen 8 3 8 2
3. Hamburg 6 7 4 6
4. Schles-Holst. 5 8 4 6
5. Nordbaden 5 8 4 6
6. Südbaden 1 10 0 10
Halbfinale
NRW - NIS 2:0 (11,7)
BLN - BAY 2:1 (7,12,3)
Platzierungsspiele
Endspiel: Berlin - Nordrhein-Westf. 3:2 (11,10, 8, 11,10)
Um Platz 3: nicht ausgespielt
Um Platz 5: Wu - HH 2:0 (4,9)
Um Platz 7: SLH - HB 2:1 (12,11,5)
Um Platz 9: HE - Noba 2:1 (9, 14,4)
Um Platz 11 bis 13: RHP - Süba 2:1 (11,12,11), Saa - Süba 2:0 (5,11)
Endstand: (in Klammern die Platzierungen des Vorjahres) 1. (6.) Berlin, 2. (1.) Nordrhein-Westfalen, 3. (2.) Bayern, 3. (5.) Niedersachsen, 5. (3.) Württemberg, 6. (8.) Hamburg, 7. (3.) Schleswig-Holstein, 8. (10.) Bremen, 9. (7.) Hessen, 10. (12.) Noba, 11. (9.) Rheinland-Pfalz, 12. (13.) Saarland, 13. (11.) Südbaden

Jungen

Vorrunde, Gruppe 1: Nordrhein-Westfalen (NRW) - Rheinland-Pfalz (RHP) 2:0 (7,11), Berlin (BLN) 2:1 (13, 10,5), - Hessen (HE) 2:0 (9,5), - Württemberg (WU) 2:1 (9, 9,9), - Saarland (SAA) 2:0 (12,3), - Bremen (HB) 2:0 (2,5), Rheinland-Pfalz - BLN 1:2 (10,4, 14), - HE 2:0 (10,10), - Wu 2:0 (13,7), - SAA 2:0 (10,6), - HB 2:0 (12,13), Hessen - Wu 2:1 (4,11,11), - SAA 2:0 (9,6), - HB 2:0 (14,11), Württemberg - SAA 2:0 (3,4), - HB 2:0 (5,8), SAA - HB 2:0 (6,8)
1. NRW 12 2 12 0
2. Rheinland-Pfalz 9 5 8 4
3. Berlin 9 5 8 4
4. Hessen 8 5 8 4
5. Württemberg 7 8 4 8
6. Saarland 2 10 2 10
7. Bremen 0 12 0 12
Gruppe 2: Bayern (Bay) - Schleswig-Holstein (SLH) 2:1 (10,12,10), Hamburg (HAM) 2:0 (14,8), Niedersachsen (NIS) 2:0 (8,14), Südbaden (Süba) 2:0 (4,1), Nordbaden (Nob) 2:0 (11,3), Schleswig-Holstein - HH 2:0 (4,6), - NIS 1:2 (13,11, 12), - Süba 2:0 (4,12), - Noba 2:0 (6,13), Hamburg - NIS 2:1 (13,5,11), Su-

ba 2:1 (11,6,5), - Noba 2:0 (14,9), Niedersachsen - Süba 1:2 (8,12, 5), - Noba 2:1 (11,14,11), Süba - Noba 2:1 (7,4,7)
1. Bayern 10 1 10 0
2. Schleswig-Holst. 8 4 6 4
3. Hamburg 6 6 6 4
4. Niedersachsen 6 8 4 6
5. Südbaden 5 8 4 6
6. Nordbaden 2 10 0 10
Halbfinale
NRW - SLH 2:1 (3,10,10)
BAY - RHP 2:0 (8,16)
Platzierungsspiele
Endspiel: Bayern - Nordrhein-Westf. 3:2 (14,8, 6,7,12)
Um Platz 3: nicht ausgespielt
Um Platz 5: HH - BLN 2:0 (9,11)
Um Platz 7: HE - NIS 2:0 (12,13)
Um Platz 9: Wu - Süba 2:0 (14,8)
Um Platz 11 bis 13: SAA - Noba 2:0 (15,10), Noba - HB 2:1 (6,13,6)
Endstand: (in Klammern die Platzierungen des Vorjahres) 1. (3.) Bayern, 2. (1.) Nordrhein-Westfalen, 3. (2.) Schleswig-Holstein, 3. (3.) Rheinland-Pfalz, 5. (9.) Hamburg, 6. (7.) Berlin, 7. (5.) Hessen, 8. (8.) Niedersachsen, 9. (6.) Württemberg, 10. (10.) Südbaden, 11. (12.) Saarland, 12. (11.) Nordbaden, 13. (1.) Bremen

VERÄNDERUNGEN IM SPIELWESEN

RÜCKSTUFUNGEN:

VC Passau	Männer	2.Bundesliga in Bayernliga oder Landesklasse
TV Hauzenberg	Männer	Landesklasse in Bezirksklasse
TV Eggenfelden	Frauen	Bezirksliga in Kreisliga

MANNSCHAFTSABMELDUNGEN:

TSV Niederviehbach	Frauen	Landesklasse
SV Mengkofen	Männer	Bezirksklasse
TV Viechtach II	Männer	Bezirksklasse
TV Hauzenberg	Frauen	Kreisliga
TSV Rothalmünster	Frauen	Kreisliga
DJK-FC Tiefenbach II	Frauen	Kreisliga
TSV Griesbach II	Männer	Kreisliga
TV Osterhofen II	Männer	Kreisliga
TSV Deggendorf III	Männer	Kreisliga
DJK Haselbach	Mädchen	Jugend A

WANTED - WANTED - WANTED - WANTED - WANTED

Wie bekannt ist, konnte bei den Neuwahlen anlässlich des Bezirkstages in Plattling der Posten des Bezirkssportwarts nicht besetzt werden. All meine Bemühungen, einen Nachfolger für Kurt Gebert zu finden, waren bis zum jetzigen Zeitpunkt leider erfolglos. Wir können es uns allerdings nicht leisten, noch länger auf die Funktion des Sportwarts zu verzichten. Denn es wäre eine Blamage ersten Ranges, wenn Niederbayern als einziger Bezirk nicht in der Lage wäre, hervorragende Jugendspieler besonders zu fördern und Auswahlmannschaften zu bilden. Noch dazu, wo wir auf diesem Gebiet einen wirklich guten Ruf zu verspielen hätten.

Die Hauptaufgaben des Sportwarts bestehen ja darin, Lehrgänge für Bezirksauswahlmannschaften zu koordinieren und die Bayernpokalteilnahme zu organisieren. Dabei bestellt er die Auswahltrainer und unterstützt sie in organisatorischen Angelegenheiten. Sicherlich verantwortungsvolle Aufgaben, was schon dadurch zum Ausdruck kommt, daß der Sportwart auch Mitglied des Bezirksvorstandes ist. Andererseits ist seine Tätigkeit durchaus so, daß ein engagierter Volleyballfreund sich schnell einarbeiten kann. Ich möchte Sie daher alle dringend bitten, mich bei meiner Suche zu unterstützen. Wer sich zur Verfügung stellen möchte, sollte sich melden und keine falsche Scham zeigen, wer eine(n) fähige(n) Mitarbeiter(in) kennt, könnte diese(n) vorschlagen. Und verlassen Sie sich nicht auf die anderen, jeder einzelne ist nun gefordert!

SPIELKLASSENÜBERBLICK

	<u>Männer:</u>	<u>Frauen:</u>
1. Bundesliga	---	TSV Wilsbiburg
2. Bundesliga	---	---
Regionalliga	TV Landau/Isar	TV Dingolfing TSV Straubing
Bayernliga	TG Landshut TSV Deggendorf ? VC Passau	---
Landesliga	---	TSV Deggendorf TG Landshut
Landesklasse	TSV Wilsbiburg TSV Simbach/Inn TV Viechtach TV Eggenfelden ? VC Passau	TV Dingolfing II VC Passau TuS Pfarrkirchen TV Mellersdorf DJK Eintracht Pattring
Bezirksliga	TG Landshut II TSV Niederviehbach TSV Waldkirchen DJK Eintracht Pattring TSV Deggendorf II TG Vilshofen TV Dingolfing TSV Griesbach TSV Grafenau SG Saldenburg DJK Leibliling TSV Schönberg	ASV-DJK Stabenberg FC Fürstenzell TSV Wilsbiburg II TSV Griesbach TG Landshut II TSV Grafenau TSV Simbach/Inn TSV Rohr SV Pocking
Bezirksklasse SW	TuS Pfarrkirchen TSV Rottenburg Post SV Landshut TV Dingolfing II TV Landau/Isar II ASV Steinach VG Geiselhöring TV Landau/Isar III SpVgg 62 Straubing	TSV Straubing II ASV Steinach TV Landau/Isar FC Ergolding DJK Leibliling SpVgg 62 Straubing TSV Wilsbiburg III FC Straßkirchen TSV Rottenburg
Bezirksklasse NO	TV Hauzenberg TV Osterhofen TV Zwiesel SV Aicha vorm Wald FC Fürstenzell DJK Eintracht Pattring II TSV Waldkirchen II SV Huthurn TSV Schönberg II	SG Saldenburg TV Viechtach DJK/FC Tiefenbach TSV Plattling TSV Oberzell SV Neukirchen vorm Wald TSV Waldkirchen TSV Schönberg TV Osterhofen

	<u>Männer:</u>	<u>Frauen:</u>
Kreisliga SW	DJK Altenkirchen TV Dingolfing III TV Mallerdorf TSV Massing TSV Rottenburg II TSV Simbach/Inn II ASV Steinach II TSV Straubing ASV/DJK Stubenberg TSV Velden TSV Wilsbiburg II	TV Dingolfing III TV Eggenfelden TG Landshut III TuS Pfarrkirchen II TV Reisbach TSV Velden
Kreisliga NO	TSV Altenmarkt DJK Eging am See SV Fürstenstein VV Gotteszell SV Lalling TSV Plattling TSV Schönberg III SG Saldenburg II TSV Spiegelau	SV Aicha vorm Wald TSV Altenmarkt DJK Eintracht Patriching II FC Rinnach FC Ruderting TSV Spiegelau
Kreisliga SO	RSV Kirchham TSV Obernzell VC Passau II DJK Eintracht Patriching III SV Pocking DJK/FC Tiefenbach TC Vilshofen II TSV Waldkirchen III	

WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG

Allgemeine Klassen:

Bis spätestens 14 Tage vor dem 1. Spieltag müssen dem Staffelleiter sämtliche Spielerpässe zwecks Eintragung der Spielberechtigung zugesandt werden. Bitte überprüfen Sie die Pässe vorher auf Gültigkeit, Unterschrift, Freigabe usw. Bei Jugendlichen in der Allgemeinen Klasse müssen dem Verein Erklärungen der Eltern und des Hausarztes vorliegen. Gleichzeitig ist dem Staffelleiter die ausgefüllte Mannschaftsliste beizufügen.

Altersklassen:

Die Spielerpässe brauchen nicht zugesandt zu werden, da keine Eintragung erfolgt. Notwendig ist dagegen wiederum die Mannschaftsliste bis spätestens 14 Tage vor Rundenbeginn. Die Nachmeldung von Spielern während der Saison hat schriftlich (formlose Postkarte) zu erfolgen.

ALTERSKLASSEN

	<u>männlich:</u>	<u>weiblich:</u>
Senioren I	TSV Deggendorf	---
Junioren	---	---
Jugend A	TG Landshut TSV Vilsbiburg TV Eggenfelden TSV Simbach TSV Plattling TSV Schönberg TV Hauzenberg	TV Mallersdorf TSV Niederviehbach TG Landshut TSV Vilsbiburg DJK Leiblting TV Landau/Isar TSV Deggendorf TSV Straubing TV Viechtach TSV Spiegelau DJK/SSV Innernzell TSV Schönberg TG Vilshofen FC Fürstenzell FC Ruderting TV Hauzenberg
Jugend B	TSV Deggendorf VC Passau TV Landau/Isar TSV Schönberg TSV Straubing TSV Vilsbiburg	TV Dingolfing TSV Vilsbiburg I TSV Vilsbiburg II TSV Vilsbiburg III TSV Straubing TSV Deggendorf TSV Schönberg TuS Pfarrkirchen TSV Griesbach SV Hutthurm
Jugend C	TV Dingolfing TV Landau/Isar TSV Schönberg TSV Straubing	TSV Schönberg TSV Straubing TSV Vilsbiburg
Jugend D	---	TSV Vilsbiburg ? VC Passau

ALTERSKLASSEN FÜR VEREINSMANNSCHAFTEN:

	Geburtsjahrgänge 1966 und jüngere		
Junioren			
Jugend A	"	1968	"
Jugend B	"	1970	"
Jugend C	"	1972	"
Jugend D	"	1974	"
Senioren I	"	1955 und ältere	
Senioren II	"	1949	"
Senioren III	"	1939	"

VOLLEYBALLSTATISTIK NIEDERBAYERN

In der Saison 1986/87 spielen in Niederbayern 164 Mannschaften aus 55 verschiedenen Vereinen Volleyball. Damit stagniert die Entwicklung der Mannschaftszahlen immer noch. Besonders im Jugendbereich sind die Meldungen alarmierend spärlich. Auf die einzelnen Spielklassen verteilen sich die Mannschaften wie folgt (Vergleichszahlen des Vorjahrs in Klammern):

	MÄNNLICH	WEIBLICH
1. Bundesliga	0 (0)	1 (1)
2. Bundesliga	0 (1)	0 (0)
Regionalliga	1 (1)	2 (1)
Bayernliga	3 (2)	0 (1)
Landesliga	0 (0)	2 (0)
Landesklasse	4 (6)	5 (8)
<u>Gesamtzahl (überbezirklich)</u>	<u>8 (10)</u>	<u>10 (11)</u>
Bezirksliga	12 (12)	9 (9)
Bezirksklasse	18 (18)	18 (18)
Kreisliga	28 (23)	12 (12)
Kreisliga	0 (0)	0 (0)
<u>GESAMTZAHL (ALLGEMEINE KLASSE)</u>	<u>66 (63)</u>	<u>49 (50)</u>
Junioren	0 (0)	0 (0)
Jugend A	7 (9)	16 (14)
Jugend B	6 (4)	10 (9)
Jugend C	4 (5)	3 (5)
Jugend D	0 (1)	2 (2)
<u>GESAMTZAHL (JUGEND)</u>	<u>17 (19)</u>	<u>31 (30)</u>
Senioren	1 (3)	0 (0)
<u>GESAMTZAHL</u> =====	<u>84 (85)</u> =====	<u>80 (80)</u> =====

AUFTEILUNG AUF DIE KREISE:

	MÄNNLICH	WEIBLICH	VEREINE
Kreis Süd/West	39 (35)	44 (42)	24 (25)
Kreis Nord/Ost	45 (50)	36 (38)	31 (30)

NIEDERBAYERISCHE POKALRUNDEN

QUALIFIKATIONSTURNIERE DER MÄNNER:

Spieltag am 27.09.86, Spielbeginn 13.00 Uhr, 2(3) Gewinnsätze

Gruppe I in Mallersdorf:

TV Mallersdorf
TSV Rottenburg I
TSV Rottenburg II
DJK Leiblifing

Gruppe II in Grafenau:

TSV Grafenau
TSV Schönberg I
TSV Schönberg II
TV Zwiesel
TV Viechtach

Gruppe III in ?

TuS Pfarrkirchen
FC Fürstzenzell
DJK Eintracht Patriching I
DJK Eintracht Patriching II
DJK Eintracht Patriching III

Gruppe IV in ?

DJK Eging am See
SV Aicha vorm Wald
DJK-FC Tiefenbach
TSV Waldkirchen I
TSV Waldkirchen II

Für III und IV sind noch Ausrichter gesucht. Es genügt ein Spielfeld. Bewerbungen baldmöglichst an den Bezirksspielwart.
Aus jeder Gruppe qualifizieren sich die beiden ersten für die niederbayerische Endrunde am 29.11.86 in Zwiesel.

QUALIFIKATIONSTURNIERE DER FRAUEN:

Spieltag am 11.10.86, Spielbeginn 14.00 Uhr, 3 Gewinnsätze

Gruppe I in ?

TSV Rohr
DJK Leiblifing
FC Straßkirchen

Gruppe II in ?

TV Viechtach
TSV Grafenau
TSV Schönberg

Gruppe III in ?

TV Eggenfelden
TuS Pfarrkirchen
FC Fürstzenzell

Gruppe IV in ?

SV Aicha vorm Wald
FC Ruderting
DJK-FC Tiefenbach

Auch hier sind für alle Gruppen Bewerbungen um die Ausrichtung der Turniere an den Bezirksspielwart zu richten.
Aus jeder Gruppe qualifizieren sich die beiden ersten für die niederbayerische Endrunde am 06.12.86. Der Spielort liegt noch nicht fest.

POKALRUNDEN DER JUGEND:

Sowohl bei der weiblichen (FC Fürstzenzell, TV Mallersdorf) als auch bei der männlichen Jugend (TSV Deggendorf, TSV Schönberg I und II) liegen erst so wenig Anmeldungen vor, daß die Turniere entfallen müssen, falls nicht noch Vereine nachmelden.

SPIELTERMINPLAN NIEDERBAYERN 1986/87

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Sept	Oktober	November	Dezember
22	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.
23											
24											
25											
26											
27											
28											
29											
30											
31											
1. Sept											

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
22	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.	10.11.17.18.24.25.31.01.07.08.14.15.21.22.28.29.04.05.11.12.18.19.25.26.02.03.05.10.16.17.23.24.30.31.06.07.13.14.20.21.27.28.11.12.
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
1. Sept							

SCHIEDSRICHTER-MITTEILUNGEN

Liebe Sportfreunde,

vor den Sommerferien möchte ich noch einmal die bis jetzt feststehenden Lehrgangstermine der kommenden Saison bekanntgeben:

C-Kandidaten-Lehrgänge

27./28. September in Deggendorf, Comenius-Gymnasium

4./5. Oktober in Landshut, voraussichtlich Sportszentrum West
Beginn ist jeweils am Samstag um 15 Uhr, fortgesetzt wird der Lehrgang am Sonntag um 10 Uhr. Die Teilnehmer müssen mindestens 15 Jahre alt sein und einen Spielerpass besitzen.

Eventuell wird noch ein 3. Lehrgang angeboten.

B-Lehrgänge

möchten wir bei geeigneten Turnieren (Männer Bezirksliga oder Bezirksklasse, Frauen mindestens Landesliga) abhalten. Dazu ist es nötig, dass uns diese Turniere gemeldet werden. Eine weitere Möglichkeit wäre ein Trainingspiel zu dem wir einige Kandidaten einladen.

Termine und Turniermeldungen bei Tello oder mir.

B-Fortbildungen

Jeder B-Schiri ist verpflichtet mindestens alle 3 Jahre an einer Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen. Ab der Saison 20/21 wird nur noch den B-Schiris die Lizenz verlängert, die eine Teilnahme nachweisen können.

Wir werden deshalb wieder im Herbst bei den Sonntagsspielen des VC Lankau, TV Landau, TSV Deggendorf, TG Landshut (Männer), sowie TV Dingolfing, TSV Straubing (Frauen) Fortbildungsgeseminare veranstalten. Zusätzlich bieten wir unter der Woche eine Reihe von Regelabenden an.

Termine und Veranstaltungsort werden im Herbst veröffentlicht.

Weiter möchten wir unsere Regelzettel, die vor einige Jahren in einem Beraterschreibschieß geronnen ist, wieder erwecken. Darin beabsichtigen wir, die Ergebnisse der Fortbildungsveranstaltungen zu veröffentlichen oder auszulesen zu beauftragen.

Gerd Brunner

Änderung von Ordnungen

Das Präsidium des BVV hat anlässlich Sitzung vom 21./22. Juni 1986 in Rödental folgende Ordnungsänderungen und Ergänzungen beschlossen:

Diese treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

1) Änderungen und Ergänzungen der Spielordnung (VSPO)

- 4.514 Meisterschaftsspiele ab Bezirksebene aufwärts werden nach Altersklassen und Geschlechtern getrennt wie folgt durchgeführt:
- a) Minivolleyball der D-Jugend sowie die Verbandsrunden der Jugend A werden durch die Anlagen 3 und 4 zur VSPO geregelt
 - b) bisheriger a)
 - c) bisheriger b)
 - d) bisheriger c) jeweils unverändert.
- 4.522 (1. Satz neu)
Bei Meisterschaftsspielen, die nicht als Verbandsrunden durchgeführt werden, müssen die gültigen Spielerpässe vorgelegt werden.
- 7.113 i) Falsch oder unvollständig ausgefüllter Spielberichtsbogen.
- 7.115 Die Bußen erhöhen sich:
- a) beim zweiten und bei jedem weiteren gleichartigen Verstoß innerhalb eines Spieljahres um den ursprünglichen Bußbetrag
 - b) bei jedem Mahnvorgang sind Mahngelder gemäß 6.2 der Anlage 2 zur FO zu erheben.
- 7.116 a) und b)
Hinter dem Wort "Feldverweis" jeweils einfügen "für ein Spiel".
- Anlage 3 zur VSPO - Minivolleyball in Bayern im D-Jugend-Bereich
Der vollständige Text wird gesondert veröffentlicht.
- Anlage 4 zur VSPO - Verbandsrunden der Jugend A - Landesliga Nord und Süd
Der vollständige Text wird gesondert veröffentlicht.

2) Änderungen der Finanzordnung

- in Anlage 1 zur FO in Ziff. 2.1. b ändern:
 - ... Einsatzpauschale von DM 20,00 ...
 - ... zwei Gewinnsätze DM 10,00 per Einsatz ...
- Anlage 2 zur FO

1. Mitgliedsbeiträge, Teilnahmegebühren

- 1.1 Die Mitgliedsbeiträge betragen pro Spieljahr für Mitglieder mit Teilnahme am Pflichtspielbetrieb:
- 1.1.1 der Allgemeinen Klasse je spielende Mannschaft DM 100,00
 - 1.1.2 der Altersklasse Jugend und Junioren je Verein und Geschlecht DM 50,00
 - 1.1.3 der Altersklasse Senioren je spielende Mannschaft DM 50,00
- 1.2 Je Mitgliedsverein sind für ein Spieljahr Vereinsmeldegeld zu entrichten DM 100,00
Dies gilt nicht im ersten Jahr der Mitgliedschaft.
- 1.3 Erwerb der Mitgliedschaft
Neumitglieder haben bei Aufnahme in den BVV einen einmaligen Betrag von DM 50,00 zu entrichten.
- 1.4. Die Beiträge und Gebühren gem. 1.1, 1.2 und 1.3 sind innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsstellung durch den BVV fällig.
- 1.5 Pokalteilnahme
Für die Pokalteilnahme ist eine einmalige Gebühr von DM 20,00 / Spieljahr zu entrichten.
- Ziff. 2, 3, 4, 5, 6, 6.1, 6.1.1, 6.2 bleiben unverändert
- Ziff. 6.3 Die Konten des BVV lauten:

Postgiroamt München (BLZ 700 100 80) Kto.-Nr. 270 999-809
Dresdner Bank München (BLZ 700 800 00) Kto.-Nr. 5789 333
Bußgeldkonto: Dresdner Bank München (BLZ 700 800 00) Kto.-Nr. 6 143 684 00

3) Ehrungsordnung

Der vollständige Text wird gesondert veröffentlicht.

Bayern trumpfte auf:

Großartige Erfolge beim B-Jugend-Bundespokal 1986 in Lünen:

Vom 14. - 16. Juni fand in Lünen bei Dortmund der Bundespokal 1986 der Volleyball B-Jugend (Jahrg. 69 u. jünger) statt. Gastgeber und Titelverteidiger Nordrhein-Westfalen stand sowohl bei den Buben wie auch bei den Mädchen im Finale, mußte aber in beiden Wettbewerben seinen Gegnern aus Bayern und Berlin den Sieg überlassen. Dritter wurde die weibliche Bayernauswahl gemeinsam mit Niedersachsen, bei den männlichen Auswahlen teilten sich Schleswig-Holstein und die Rheinland-Pfalz den dritten Platz.

übernahm. Zwölf Spieler aus zehn verschiedenen Vereinen galt es, in fünf Lehrgängen an den wenigen schulfreien Tagen zu einer Mannschaft zusammenzuschweißen. Neun verschiedene Angriffskombinationen, die eine perfekte Ballannahme voraussetzen, studierte der Bundesligatrainer von 1860 München mit seinen Jungen ein und gewann auf Anhieb gegen die Mannschaft des erfolgreichsten Landestrainers Deutschlands, Lubscho Poptodorov, aus Nordrhein-Westfalen. Die herausragenden Spieler im bayerischen



Bundespokalsieger 1986: Bayern (stehend v.l.): Trainer Stelian Moculescu; Clemens Bauer (TV Eggenfelden), Rainer Beß (TV Hammelburg), Andreas Wilhelm (TSV Sonthofen), Markus Goller (TV Hammelburg), Klaus Blaschke (TV Eggenfelden), Hermann Weigelt (TV Kempten), Co-Trainer Hanspeter Meier; sitzend v.l.: Harald Nölp (Post Veitsbrunn), Harald Kaupa (TSV Grafing), Jürgen Rossmanith (SV Lohhof), Andreas Oetter (TSV Grub), Paul Reimund (ASV Neumarkt), Christian Joas (FC Puchheim);

Dies ist der erste B-Jugend-Bundespokal für eine bayerische Mannschaft. Der zweite Pokal, nach dem A-Pokal im vergangenen Jahr, für Stelian Moculescu, der die Buben unter schwierigen Trainingsbedingungen im November 1985

Kader waren der Zuspieler Reimund Paul und zwei Schüler des Volleyballinternats Hoechst, Klaus Blaschke und "Herby" Weigelt, der trotz einer Verletzung am Sprunggelenk, die er sich im ersten Satz des Finales zuzog, weiterspielen konnte.

Aber auch für die Mädchen ist der dritte Platz ein riesiger Erfolg, denn in der weiblichen B-Auswahl gab es im vergangenen Jahr große personelle Veränderungen: Fünf der sechs Stammspielerinnen haben aufgehört, die Sechste, Heike Schwankl, wurde vom Angreifer zum Zuspieler umfunktioniert. Dennoch belegte die von Trainer Wolfgang Schellinger neu zusammengestellte Mannschaft in der Vorrunde in der Gruppe B mit nur einem Satzverlust Platz 1. Im Überkreuzvergleich mit dem Zweitplatzierten der stärkeren



Unsere Fotos zeigen von oben : Strahlend nimmt Paul Raimund den Siegerpokal vom Bürgermeister der Stadt Lünen entgegen.

Überschwengliche Freude herrschte nach dem Schlußpiff.

Aufmerksame Beobachter wären (v.l.) auch der Präsident des Westdeutschen Volleyballverbandes, Winfried Eisenberger, Günter Ludwig vom Internat Höchst, Wolfgang Lüdtkke, Vizepräsident der dvj, und Kurt Gebert, Vizepräsident des BVV und Delegationsleiter der bayerischen Mannschaften.

Alle Fotos: Menhorn



Gruppe A, dem späteren Turniersieger Berlin, zogen die bayerischen Mädchen, die zum größten Teil aus dem Volleyballinternat Straubing kommen, mit einem knappen 1:2 (7:15 - 15:12 - 3:15) den kürzeren.

Alles in allem war der diesjährige Bundespokal durch die perfekte Organisation des Lünener SV eine gelungene Veranstaltung - ein Höhepunkt für alle Beteiligten.

Susanne Menhorn



Ergebnisse siehe S. 2



DIE BUNDESPOKALSIEGER 1986 IN AKTION !



Wir stellen vor:

Kaum zu bremsen waren in der vergangenen Spielrunde die Volleyballer des TSV Schönberg. Fünf Meistertitel der acht im Spielbetrieb befindlichen Mannschaften sind wohl einzigartig seit dem Bestehen der Sparte Volleyball.

Dabei hatte man sich am Saisonanfang bestenfalls zwei Titel ausgerechnet. Die männliche D-Jugend stand als einzige Mannschaft in Niederbayern sowieso schon als Meister fest und von der ersten Männermannschaft konnte man nach dem unglücklichen Abstieg aus der Bezirksliga den Wiederaufstieg durchaus erwarten. Nicht zuletzt auch deshalb, weil keine personellen Veränderungen in der Mannschaft zu verzeichnen waren und sie somit die wohl ausgeglichene Mannschaft der Bezirksklasse war.



Hinten v. l.: Picker Holger (19), Kieslinger Armin (31), Reith Christian (19), Reith Josef jun. (20). Vorne v. l.: Picker Gerold (20), Reith Max jun. (25), Broinbauer Siegfried (29), Spielertrainer und Mannschaftskapitän Scholz Erwin (22).

Die weibliche D-Jugend durfte sich ebenfalls mit einem niederbayerischen Meistertitel schmücken. Noch unerwarteter waren allerdings die Titel der dritten Männermannschaft und der Frauenmannschaft, beide Meister in der Kreisliga.

Eigentlich wollten sie ja nur noch zur Gaudi ein bißchen in der Kreisliga "rumhauen", sie die "alten" Herren bzw. "Freizeitvolleyballer" des TSV. Aber zwei Niederlagen zu Beginn der Spielrunde schürten dann



Hinten v. l.: Baumann Mathias (17), Stöger Wolfgang (25), Stadler Klaus (25), Gsödl Günther (29), Kronschabl Peter (55). Vorne v. l.: Sinnerl Manfred (31), Straub Max (28), Bürger Otto (33). Auf dem Bild fehlen: Kern Oliver und Schwarz Karl.

doch den längst vergessen geglaubten Ehrgeiz. Es wurde keine Begegnung mehr verloren, und der Tabellenführer konnte noch abgefangen werden.

Noch dramatischer gestaltete die Frauenmannschaft ihre Meisterschaft. Vor dem allerletzten Spieltag lagen sie noch auf dem vierten Platz der Tabelle. Zwei 3:0-Siege waren nötig, um den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen. Mit dieser Belastung wurden die Mädchen hervorragend fertig. Selbst ein knapper 16:14 Satzgewinn, der Trainer und Betreuer auf der Bank ganz schön ins Schwitzen brachte, beeindruckte sie kaum. Beide Spiele, darunter auch jenes gegen den Tabellenführer, wurden mit 3:0 Sätzen gewonnen und der Aufstieg gesichert.

Zum Abschluß der Spielrunde hatten die Schönberger Volleyballer also allen Grund zum Feiern. Dies geschah im Rahmen einer gigantischen Meisterschaftsfeier, wobei eine nicht weniger gigantische "Rain" warmer Leberkas vernichtet wurde. Besonders erfreut war man über die Anwesenheit des Bezirksvorsitzenden der niederbayerischen Volleyballer "John" Knüttel, der es sich nicht nehmen ließ, den erfolgreichen Mannschaften zu gratulieren und ihnen persönlich die Siegerurkunden zu überreichen.

Beachtlich sind die Erfolge des TSV Schönberg deshalb, weil es der Sparte gelingt, trotz der begrenzten



Hinten v. l.: Schmalzbauer Evi (17), Simmel Cornelia (17), Pauli Birgit (16), Nusko Sylvia (20), Trainer Pickler Holger. Mittlere Reihe: Reith Susanne (17),

Möglichkeiten - Schönberg besitzt sage und schreibe eine einzige für Volleyball nutzbare Turnhalle - für alle Mannschaften ein Trainingsprogramm aufzuziehen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Jugendarbeit. Die fünf an der nächsten Spielrunde beteiligten Jugendmannschaften zeigen das große Interesse der Schönberger Jungen und Mädchen am Volleyballspiel. Nachwuchssorgen hat Otto Bürger, Spartenleiter der Volleyballer, ganz und gar nicht. Im Gegenteil, denn ein Ende der Volleyballeuphorie in Schönberg ist zumindest jetzt noch nicht abzusehen. TSV Schönberg

Wimmer Andrea (17), Nusko Janja (17), Alsdorf Heike (20). Vorne: Schmalzbauer Elisabeth (19), Achatz Andrea (18). In fehlt auf dem Bild: Hermannsdorfer A.

DER NEUE BEZIRKS RAT



Unser Bild zeigt von links: Roland Senft (Kassen- und Pressewart), Kurt Gebert (Lehrwart), Hans Hofbauer (Kreisschiedsrichterwart SW, gehört nicht dem Bezirksrat an), Telemach Papaevangelou, genannt Tello, Schiedsrichterwart), Gerd Kramer (Kreisschiedsrichterwart NO, gehört nicht dem Bezirksrat an), Walter Feiler (Rechtskammer), Hugo Unterpaintner (Schulsportbeauftragter), Siegfried Strickert (Jugendwart), Wolfgang Knettel (Vorsitzender und Spielwart). Es fehlt Georg Gammel (Breitensportwart).

Das Protokoll

Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Niederbayern des Bayerischen Volleyballverbandes

Ort: Gaststätte Casino, Plattling
Zeit: 10. Mai 1986
Beginn: 14.45 Uhr
Ende: 17.15 Uhr
Sitzungsleitung: Wolfgang Knettel
Protokollführung: Roland Senft, Bezirkspressewart
Anwesend: siehe Anlage

T A G E S O R D N U N G :

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
3. Tätigkeitsberichte der Bezirksratsmitglieder
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Bezirksrats
6. Ehrungen
7. Neuwahl der Bezirksratsmitglieder
8. Wahl der Delegierten zum Verbandstag
9. Anträge, Verschiedenes

Top 1:

Der Bezirksvorsitzende, Herr Knettel, eröffnet den Bezirkstag 1986 und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt wurde der Vizepräsident des Bayerischen Volleyballverbandes Kurt Gebert sowie der ehemalige Vorsitzende des Bezirks Niederbayern Fred Horn.

Top 2:

Die Anwesenheit und stimmberechtigten Mitglieder wurden festgestellt. Es wurde der Punkt 6 (Ehrungen) vor den Punkt 5 (Entlastung des Bezirksrats) gesetzt.

Top 3:

Wolfgang Knettel lobte die ordentliche Mitarbeit der Bezirksfunktionäre, über die man im großen und ganzen zufrieden sein konnte. Sie haben die geordneten Verhältnisse im Bezirk ermöglicht. Weiters hob Herr Knettel die sportlichen Erfolge hervor. Besonders die Auswahlmannschaften des Bezirkes konnten in den letzten Jahren große Erfolge für sich verbuchen. Nicht zuletzt auf die verbesserte finanzielle Situation (durch den Finanzausgleich zwischen den Bezirken) sind diese Erfolge zurückzuführen. Die Jugendarbeit läßt in den Vereinen bis auf wenige Ausnahmen noch viel zu wünschen übrig. In der vergangenen Saison gab es wenig Probleme in den einzelnen Ligen. Er dankte deswegen den Staffelleitern für die gute und konsequente Arbeit.

Wolfgang Knettel dankte dann den zurückgetretenen Funktionären Paul Bauer (Bezirkslehrwart), Fritz Baier (Kreis-SR-Wart Süd/West) und Kurt Gebert (Bezirkssportwart) für deren großen Einsatz um den Volleyball.

Der Bezirkssportwart:

Kurt Gebert verwies darauf, daß seine Tätigkeit regelmäßig und ausführlich in der nvz veröffentlicht wurde. Die Erfolge, die er mit einem qualifizierten Trainerstab erreichte, sprechen für sich. Ferner führte er aus, daß ohne strenge Führung im Sportwesen nichts mehr geht. Aus finanziellen Gründen konnten nicht immer 12 Spieler pro

Mannschaft zum Bayernpokal mitgenommen werden. Weiters stellte er fest, daß außer dem TSV Schönberg kein anderer Verein ein D-Jugend gemeldet hat. Die Unterstützung der Vereine hinsichtlich Meldung von guten Spielern(innen) bzw. Stellung von Trainern für die Auswahlmannschaften läßt stark zu wünschen übrig. Dazu fehlen auch qualifizierte Trainer. Bis jetzt waren immer nur dieselben Trainer tätig, die alle aus dem TSV Straubing kommen. Ermüdungserscheinungen der betreffenden Trainer können abgewartet werden. Er legte das Amt des Bezirkssportwarts aus bekannten Gründen nieder.

Der Bezirkskassenwart:

Roland Senft gab einen kurzen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr und die derzeitige Finanzsituation. Er bemerkte, daß viele Vereine unpünktlich zahlen (z. B. bei Schiedsrichterlehrgängen). Die Meldegelder und Vereinsmeldegelder werden in Zukunft direkt durch den BVV eingezogen. Die Rechnungen werden vom BVV geschickt. Vorher soll keine Zahlung erfolgen. Die Buchführung der Kasse ist zwischenzeitlich viel umfangreicher geworden. Über 40 Konten (früher ca. 15) setzen in Zukunft eine differenziertere Abrechnung der einzelnen Funktionsträger voraus. Der Zahlungsverkehr zwischen den Vereinen klappt bei weitem nicht reibungslos. Immer wieder gibt es wochenlange Verzögerungen - Mahnungen sind die Folge. Diese vermeidbaren Schlamereien gilt es in Zukunft zu vermeiden.

Der Bezirksspielwart:

Wolfgang Knettel gab einen leichten Rückgang der Mannschaftszahlen bekannt. Es wurden zwei neue Klassen (Frauenkreisligen) geschaffen. Der Spielklassenaufbau muß weiterentwickelt werden. Durch die nvz sind sämtliche Informationen vorbildlich verbreitet worden (Ergebnisse, Auf- und Abstieg etc.). Die Spielpläne wurden heuer und werden auch in Zukunft zentral erstellt. Eine Stagnation im Jugendspielbetrieb ist zu verzeichnen. Die Pokalspiellunden der allgemeinen Klassen sowie der Jugend waren ein einziges Fiasko. Pokalrunden sollen evtl. zur Pflicht werden. Die Terminfrage von Kreis- und Bezirkspokal wurde gestellt.

Der Bezirksschiedsrichterwart:

Telemach Papaevangelou meint, daß im Vergleich mit den anderen Bezirken das niederbayerische Schiedsrichterwesen noch gut dasteht. Niederbayern hat im Durchschnitt 1,5 C-SR und 4,1 C/K-SR pro Verein. Durch die vielen C/K-SR entstand ein besonders schweres Problem. Da die Vereine ihre Turniere nicht anmelden, können keine C/K zu C-SR ausgebildet bzw. abgebaut werden. Weiters stellte er fest, daß sich die C/K (und C) selbst um die Verlängerung kümmern müssen und daß jedes Jahr der Paß eingeschickt werden muß (auch C/K). Schon seit langem werden Prüfer gebraucht. Es wurde ein neuer Prüfer gefunden: Herr Prenitzer aus Dingolfing. Daß Prüfer gebraucht werden, zeigen folgende Zahlen auf: 300 C/K-, 225 C- und 4 B-SR. Es werden ca. 82 Schiedsrichter gestrichen, wenn sie in diesem Jahr nicht ihren Schein einschicken. Er bedankte sich für die gute Arbeit des zurückgetretenen Kreis-SR-Wart Süd/West, Fritz Baier. Es wurden sechs Fortbildungslehrgänge für C-SR vom Bezirk angeboten. Davon kann nur einer als gelungen bezeichnet werden, denn es war immer nur eine geringe Teilnehmerzahl zu verzeichnen.

Der Bezirksjugendwart:

Es lag kein Bericht der Vorstandschaft vor.

Der Bezirkslehrwart:

Es lag kein Bericht der Vorstandschaft vor.

Der Bezirksschulsportbeauftragte:

Es lag kein Bericht der Vorstandschaft vor.

Der Bezirkspressewart:

Roland Senft stellte fest, daß sich in den letzten vier Jahren das Pressewesen enorm gebessert hat. Er bemerkte weiter, daß die Ergebnisdurchsage am Wochenende zwar besser wurde, doch noch zu viele Mannschaftsverantwortliche rufen entweder zu spät oder gar überhaupt nicht an. Die Pressearbeit der Vereine in den Tageszeitungen läßt noch sehr zu wünschen übrig. Bis auf wenige Ausnahmen sieht man kaum Vor- oder Nachberichte zu einem Spieltag. Auch die Zusendung von Berichten an die nvz klappt nicht. Selbst nach schriftlicher Aufforderung an die Meistervereine dieser Saison reagierten nur 50 % und schickten Berichte und Bilder. Diese negativen Punkte gilt es nicht nur zur verbessern, sondern ganz abzustellen.

Der Bezirksbreitensportwart:

Es lag kein Bericht der Vorstandschaft vor.

Top 4:

Die Berichte wurden von den Vereinsvertretern ohne wesentliche Rückfragen angenommen.

Top 5:

Für 10-jährige Tätigkeit im Bezirk wurden durch den Bezirksvorsitzenden folgende Funktionäre geehrt:

Kurt Gebert (Landshut), Telemach Papaevangelou (Hauzenberg), Roland Senft (Ergolding).

Für 5-jährige Tätigkeit:

Fritz Baier (Landshut), Gerhard Kramer (Deggendorf), Siegfried Strickert (Passau).

Anschließend übermittelte BVV-Vizepräsident Kurt Gebert die Grüße des Bayerischen Volleyballverbandes und nahm in seiner Funktion eine besondere Ehrung vor. Er überreichte Roland Senft für dessen 10-jährige Tätigkeit für den Volleyballsport die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Volleyballverbandes und bedankte sich herzlich für dessen großes Engagement und wünschte ihm mindestens weitere 10 Jahre.

Da Vizepräsident Walter Hausenblas kurzfristig absagen mußte, konnte Kurt Gebert die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Volleyballverbandes nicht in Empfang nehmen. Diese Ehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt durch den BVV-Vorstand nachgeholt.

Top 6:

Der Antrag von Fred Horn, den Bezirksrat im Block zu entlasten wurde einstimmig angenommen.

Der Bezirksrat wurde einstimmig entlastet.

Top 7:

siehe Wahlprotokoll.

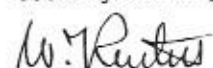
Top 8:
Folgende Delegierte wurden für den nächsten Verbandstag gewählt:
Otto Bürger (Schönberg), Georg Greiner (Grafenau), Telemach Papaevangelou (Hauzenberg), Isolde Riermeier (Pocking), Ruth Scheugenpflug (Hohenthann), Roland Senft (Ergolding).

Als Ersatzdelegierte wurden gewählt:
Gerhard Grimus (Velden/Vils), Michael Selmeier (Landshut).

Top 9:
Der Bezirksvorsitzende verteilte die Siegerurkunden an die Meister der allgemeinen Klasse sowie der Jugendklasse. Er erläuterte anschließend die Auf- und Abstiegsregelung für die kommenden Saison.

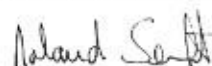
Zu keinem der unter Top 9 behandelten Punkte wurde ein Beschluß gefaßt.

Sitzungsleitung:



Wolfgang Knettel
Bezirksvorsitzender

Protokollführung:



Roland Senft

Wahlprotokoll

zum Bezirkstag des Bezirks Niederbayern 1986. Folgende Wahlvorschläge wurden für den neuen Bezirksrat eingereicht:

Bezirksvorsitzender:	Wolfgang Knettel (Grafenau)
Bezirkssportwart:	unbesetzt
Bezirksskassenwart:	Roland Senft (Ergolding)
Bezirksspielwart:	Wolfgang Knettel (Grafenau)
Bezirksschiedsrichterwart:	Telemach Papaevangelou (Hauzenberg)
Bezirksjugendwart:	Siegfried Strickert (Passau)
Bezirkslehrwart:	Kurt Gebert (Landshut)
Bezirksschulsportbeauftragter:	Hugo Unterpaintner (Mallersdorf-Pfaffenberg)
Bezirkspressewart:	Roland Senft (Ergolding)
Bezirksbreitensportwart:	Georg Gammel (Deggendorf)
Bezirksrechtskammer:	Walter Feiler (Landau/Isar)

Alle Bezirksratsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

gez. Fred Horn

Franz Fuß

Anton Kiebler

Ergolding, 09.06.1986



Der Bürgermeister und Schirmherr der Stadt Straubing, Georg Bräuherr bei seiner Eröffnungsrede. Dabei auch Wolfgang Knettel, Wolfgang Lüttke und Kurt Gebert (von links).

Zu einem großen Erfolg wurde die Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend A in Straubing. Der Deutsche Volleyballverband, der diese Meisterschaft erstmals nach Niederbayern vergab, würdigte damit die vorbildliche Jugendarbeit des TSV Straubing. Der Bürgermeister der Stadt Straubing, Georg Bräuherr, begrüßte die Mannschaften und wünschte der Veranstaltung einen sportlich fairen Verlauf. Danach sprach der Vizepräsident der Deutschen Volleyballjugend, Wolfgang Lüttke, die Begrüßungsworte. Der Bezirksvorsitzende von Niederbayern, Wolfgang Knettel, hieß die Mannschaften genauso willkommen wie der Vizepräsident des Bayerischen Volleyballverbandes und Gesamtleiter dieser Deutschen Meisterschaft, Kurt Gebert. Eine nette Geste ließen sich die Veranstalter des TSV Straubing nach den Ansprachen einfallen. Alle Spielerinnen bekamen Rosen geschenkt.

Nach den Eröffnungsfeierlichkeiten wurde es für die Spielerinnen ernst. In zwei Gruppen zu je vier Mannschaften mußten die Vorrundenspiele ausgetragen werden. Die Straubinger Mädchen hatten das Pech, in der weitaus schwersten Gruppe kämpfen zu müssen. Mit dem 1. VC Wiesbaden, 1. VC Schwerte und TSV Rudow Berlin standen sie Mannschaften gegenüber, deren Erste in der 1. oder 2. Bundesliga spielen. So war es nicht verwunderlich, wenn der TSV Straubing trotz seiner National- und Bayernauswahl-





Die Mannschaften bei der Begrüßung

spielerinnen nur eine Außenseiterrolle spielte. Als ersten Gegner hatte man den TSV Rudow Berlin. Die Berlinerinnen taten sich überraschend schwer, die Angriffe des TSV Straubing abzuwehren. Besonders in der Abwehr und im Spielaufbau gefielen die Straubingerinnen. Das es am Ende doch nicht zu einem Satzgewinn reichte (13:15), war mehr dem Zufall überlassen als dem Können der Berliner Mädchen. Im zweiten Durchgang hatten die Straubinger das Glück des Tüchtigen. Nach langen Ballwechseln verbuchte man den Satz mit 17:15 für sich. Im entscheidenden dritten Satz (die Vorrundenspiele wurden nur auf zwei Gewinnsätze ausgetragen), machte sich die Routine der bundesligaerfahrenen Spielerinnen letztlich doch bemerkbar. Mit 15:11 gewannen die Berlinerinnen die Begegnung mit 2:1. Diese Niederlage war durchaus vermeidbar. Immer wieder wurden in den entscheidenden Phasen leichtsinnige Eigenfehler begangenen. Trotz der Niederlage war es das beste Spiel der Straubinger Mädchen in der Vorrunde.

Der 1. VC Wiesbaden, einer der stärksten Anwärter auf die Deutsche Meisterschaft, wurde dieser Rolle gegen den TSV Straubing voll gerecht. Zudem klappte das Angriffsspiel des TSV in dieser Begegnung überhaupt nicht. Selbst die Nationalspielerinnen der Straubinger, Kerstin Wölfl und Birgit Mair brachten ihre Angriffsschläge zu selten durch. Lobs und andere Varianten konnten von den

Wiesbadenerinnen leicht durchschaut werden. Mit 15:7 gewannen schließlich die Mädchen aus Wiesbaden den 1. Satz. Durch diese klare Satznie derlage ließen sich die Straubinger Mädchen zwar nicht entmutigen, doch mußten sie die Überlegenheit des Gegners auch im zweiten Satz anerkennen. Mit 15:3 wurden sie etwas unter Wert geschlagen. Durch diese zweite Niederlage war man bereits im Rennen um die Plätze 1 - 4 ausgeschieden.

Der letzte Gegner in der Vorrunde war der Topfavorit dieser 26sten Deutschen Meisterschaft, 1. VC Schwerte. Liest man die Erfolgsliste dieses Vereines (49 mal Deutscher Meister, davon 11 mal allein bei der A-Jugend weiblich), so wäre nach der Papierform alles klar gewesen. Doch die Mädchen um Trainer Wolfgang Schellinger und Co-Trainer Rupert Hafner bewiesen nicht nur eine unglaubliche Moral, sondern eine ebenso bewundernswerte Einstellung zum Spiel. Nämlich: kein Spiel verloren zugeben, auch wenn ein Sieg nicht den Einzug zu den vier ersten dieses Turniers bedeutet. Das Straubinger Publikum stand auch nach den zwei Niederlagen gegen Berlin und Wiesbaden voll hinter der Mannschaft. Statt



Nationalspielerin Renate Riek war aufmerksame Beobachterin dieser Meisterschaft.

Priffe gab es aufmunternde Rufe. Die Spielerinnen um Mannschaftsführerin Kerstin Wölfl wollten es sich noch einmal beweisen und gerade gegen den übermächtig erscheinenden Gegner alles zeigen. Im Verlauf des Satzes konnte keine der beiden Mannschaften einen entscheidenden Vorsprung herausarbeiten. Jetzt kamen auch die Angrißspielerinnen bester zur Geltung und punkteten in entscheidenden Situationen. Mit etwas Glück brachten sie den ersten Satz mit 19:17 (!) unter Dach und Fach. Nach keiner der Zuschauer (und am wenigsten wohl Trainer Wolfgang Schellinger) glaubte an einen Sieg des TSV. Der zweite Satz begann, wo der erste aufhörte. Den unkonzentriert wirkenden Schwerterinnen gelang zwar ein leichter Vorsprung, der jedoch sofort von den Straubingerinnen wieder wettgemacht werden konnte. Der Jubel war groß, als die Straubingerinnen auch den zweiten Satz (15:10) und damit das Spiel sensationell mit 2:0 gewannen. Es blieb die erste und einzige Niederlage des 1. VC Schwerte während des gesamten Turniers. Leider reichte dieser Sieg nicht aus, um auf den dritten Platz der Gruppe A und damit das Spiel um Platz 5 zu erreichen. Um ganze 5/100 Sätze waren die Berliner besser.

Nach den Vorrundenbegegnungen standen nun die Paarungen für die Überkreuzspiele und die Spiele um die Plätze 5 und 7 fest. Der VfL Oythe qualifizierte sich mit einem 3:0 (15:12 - 15:11 - 15:12) für das Endspiel. Mit dem gleichen Ergebnis bezwangen die Schwerter Mädchen den TV Hörde (15:4 - 15:6 - 15:11). Somit standen der VfL Oythe und 1. VC Schwerte im Finale um die Deutsche Meisterschaft. Um Platz 3 kämpften der 1. VC Wiesbaden und TV Hörde.

Das Spiel um Platz 7 bestritten der Gastgeber TSV Straubing (Tabellenvierter der Gruppe A) gegen den Tabellenvierten der Gruppe B, 1G Rüsselsheim. Die Straubinger Mädchen glaubten schon an einen leichten Sieg, zumal die 1G Rüsselsheim im letzten Vorrundenspiel eine saftige 0:2 Niederlage (0:15 und 1:15) gegen VfL Oythe einstecken mußte. Nach einigen Schwierigkeiten gewann man den ersten Satz mit 15:12. Wieder wurden viele Aufschläge vergeben. Das niveaulose Spiel endete mit einem 18:16 und zum 2:0 Sieg der Straubingerinnen, die



Straubing im Angriff gegen Rüsselsheim

damit den siebten Platz belegten. Trotzdem ist dieser siebte Platz als Erfolg zu werten, denn sie waren die zweitjüngste Mannschaft hinter Creglingen. Im nächsten Jahr können bis auf eine Spielerin alle wieder in der A-Jugend antreten.



Ein kleiner Teil der Geschenke

Im Spiel um Platz 5 siegte TSV Rudow Berlin mit 2:0 (15:8 und 15:12) gegen den TV Creglingen, während der TV Hörde, ebenfalls mit einem 2:0 (15:8 und 15:3) gegen den 1. VC Wiesbaden den dritten Platz eroberte.

Im Finale um die 26. Deutsche Meisterschaft zwischen VfL Oythe und dem Rekordgewinner 1. VC Schwerte wurde hervorragender Volleyballsport gebo-



Unsere Bilder zeigen den neuen deutschen Meister VC Schwerte (oben), die Mädchen aus Straubing vor der Siegerehrung (unten) sowie die Mannschaftsführerin der Straubinger, Kerstin Wölfl, beim Empfang der Urkunde durch den BVV-Vizepräsidenten Kurt Gebert, der vom DVJ-Vizepräsidenten Wolfgang Lüdtkke (links) und vom Schirmherrn Georg Bräuherr assistiert wird.

Alle Fotos: R. Senft

ten. Auch der Spielverlauf ließ an Spannung nichts zu wünschen übrig. Gegen die kämpferisch äußerst starken Oytherinnen hatten die Schwerterinnen während des gesamten Spieles viel Mühe. Der 1. VC Schwerte ging jedoch mit 2:0 in Führung (15:11 und 15:13). Schon dachten die Zuschauer an die Siegerehrung, jedoch die Oytherinnen verkürzten mit einem 17:15 auf 1:2. Unverständlicherweise riß bei Schwerte etwas der Faden. Zu der besagten Kampfstärke kam jetzt auch der spielerische Witz besser bei Oythe zur Geltung. Endlich konnten die Angriffsspitzen besser ins Spiel gebracht werden. Mit 15:11 glichen die Oytherinnen unter dem großen Jubel der Zuschauer aus. Jetzt mußte der fünfte Satz um die Vergabe des Deutschen Meistertitels entscheiden. Hier zeigte sich die langjährige Erfahrung der Schwerter Mädchen. Mit 15:11 siegten sie im 5. Satz und gewannen nun zum zwölften Mal die Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend A.

Die anschließende Siegerehrung nahmen der Schirmherr Bürgermeister Georg Bräuherr, der Vizepräsident der Deutschen Volleyballjugend Wolfgang Lüdtkke sowie der Vizepräsident des Bayerischen Volleyballverbandes, Kurt Gebert vor. Alle Spielerinnen der teilnehmenden Mannschaften erhielten viele persönliche Geschenke sowie die Siegerpokale und Urkunden. Roland Senft



FIELD 1

Vorrunde (2 Gewinnsätze)

Gr. A: TSV Rudow Berlin - TSV Straubing	2 : 1 (15:13; 15:7; 15:11)
Gr. B: VfL Oythe - TV Creglingen	2 : 0 (15:9; 15:14; -)
Gr. A: 1. VC Wiesbaden - TSV Straubing	2 : 0 (15:7; 15:3; -)
Gr. B: TSV Rudow Berlin - TV Creglingen	0 : 2 (6:15; 6:15; -)
Gr. A: TSV Rudow Berlin - 1. VC Wiesbaden	1 : 2 (0:15; 15:7; 11:15)
Gr. B: VfL Oythe - TSV Straubing	2 : 0 (15:0; 15:1; -)

Tabelle Vorrunde Gruppe A:

1. Platz 1. VC Wiesbaden	103:89	5:3	Sätze	4	2 Punkte
2. Platz 1. VC Schwerte	115:113	4:4	Sätze	4	2 Punkte
3. Platz TSV Rudow Berlin	124:123	4:5	Sätze	2	4 Punkte
4. Platz TSV Straubing	85:102	3:4	Sätze	2	4 Punkte

Endrunde, Sonntag, 01. Juni 1986, 09.00 Uhr

Überkreuzvergleich Spiel 1 (3 Gewinnsätze)

1. VC Wiesb.	-	VfL Oythe	0:3 (12:15; 11:15; 12:15; -; -; -)
1. Gruppe A		2. Gruppe B	

Endspiel um Platz 5 (2 Gewinnsätze)

TSV Rudow	-	TV Creglingen	2:0 (15:8; 15:12; -; -)
3. Gruppe A		3. Gruppe B	

Endspiel um Platz 3 (2 Gewinnsätze)

1. VC Wiesb.	-	TV Hörde	0:2 (8:15; 3:15; -; -)
Verl. Ukr. 1		Verl. Ukr. 2	

ENDSTAND

1. Schwerte	2. Oythe	3. Hörde	4. Wiesbaden	5. Rudow Berlin	6. Creglingen	7. Straubing	8. Rüsselsheim
-------------	----------	----------	--------------	-----------------	---------------	--------------	----------------

FIELD 2

Vorrunde (2 Gewinnsätze)

Gr. A: 1. VC Wiesbaden - 1. VC Schwerte	1 : 2 (15:12; 7:15; 14:16)
Gr. B: TSV Straubing - TV Hörde	0 : 2 (7:15; 3:15; -)
Gr. A: TSV Rudow Berlin - 1. VC Schwerte	1:2 (16:14; 14:16; 13:15)
Gr. B: VfL Oythe - TV Hörde	0:2 (4:15; 7:15; -)
Gr. A: 1. VC Schwerte - TSV Straubing	0:2 (17:19; 10:15; -)
Gr. B: TV Hörde - TV Creglingen	2:0 (16:14; 15:3; -)

Tabelle Vorrunde Gruppe B:

1. Platz TV Hörde	21:28	6:0	Sätze	6	0 Punkte
2. Platz VfL Oythe	71:50	4:2	Sätze	4	2 Punkte
3. Platz TV Creglingen	66:73	2:4	Sätze	2	4 Punkte
4. Platz TSV Straubing	23:90	0:6	Sätze	0	6 Punkte

Überkreuzvergleich Spiel 2 (3 Gewinnsätze)

TV Hörde	-	VC Schwerte	0:3 (4:15; 6:15; 11:15; -; -; -)
1. Gruppe B		2. Gruppe A	

Endspiel um Platz 7 (2 Gewinnsätze)

TSV Straub.	-	TSV Rüsselsheim	2:0 (15:12; 16:14; -; -)
4. Gruppe A		1. Gruppe B	

Endspiel um Platz 1 (3 Gewinnsätze)

VfL Oythe	-	VC Schwerte	2:3 (11:15; 13:15; 17:15; 15:11; 16:15)
Sieger Ukr. 1		Sieger Ukr. 2	

1. Dingolfinger Volleyball-Freiluftturnier 1986

Trotz witterungsbedingtem Abbruch ein voller Erfolg - 1987 Fortsetzung

28 Mannschaften - 16 Damen- und 12 Herrenteams - beteiligten sich am 5./6. Juli im Dingolfinger Isar-Wald-Stadion beim 1. Dingolfinger Volleyball-Freiluftturnier. Die Volleyballabteilung des TV Dingolfing war bereits bei der Meldeabgabe überrascht ob des guten Niveaus der Mannschaften. Von Bundesliga bis Kreisliga waren alle Leistungsklassen vertreten. Bei den Damen in der Leistungsklasse A zählten der TSV Vilsbiburg (Bundesliga), die SG Wistenrot Salzburg (Österr.Nationalliga), der TSV Straubing (Regionalliga) und der Gastgeber TV Dingolfing (ebenfalls Regionalliga) zu den Favoriten. Diese Mannschaften drangen nach den samstäglichen Vorrundenspielen auch bis zum Halbfinale am Sonntag. Unter den letzten Vier bei der höheren Leistungsklasse der Herren kamen der TV Landau und die TG Rüsselsheim, beide Regionalliga, und die zwei Bayernligamannschaft von Kareth-Lappersdorf und Ingolstadt. Die Leistungsklasse B beinhaltete die auf Bezirksebene spielenden Mannschaften. Nach der Vorrunde hatten bei den Damen die TG Landshut II, der MTV Rosenheim II sowie der TV Reisbach und die DJK Tiefenbach die besten Chancen auf den Turniersieg. Bei den Herren setzten sich nach der Vorrunde der TSV Niederviehbach und Gastgeber TV Dingolfing an die Spitze.

Am Sonntag nach dem Frühstück begannen dann die Halbfinals, die noch bis gut zur Hälfte durchgeführt werden konnten, ehe der Himmel seine Schleusen öffnete. Nach einigen Minuten Wartezeit mußten sich die Organisatoren zum Abbruch des Turniers entschließen und die Teilnehmer leider auf nächstes Jahr vertrösten. Trotz des witterungsbedingten Abbruchs bekamen die Organisatoren des TV Dingolfing bei ihrer Premiere viel Lob von den Teilnehmern. Die Spielanlage und die acht Spielfeldern auf herrlichem Rasen im Isar-Wald-Stadion sowie die gute Organisation und Verpflegung wurden immer wieder bei Gesprächen mit den Aktiven hervorgehoben.

Selbstverständlich kam das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Beim abendlichen Grillfest und auf dem Zeltplatz hinter dem Eisstadion ging es hoch her und eine kurz improvisierte Disco auf der Motorrad-Sandbahn des Dingolfinger Stadions trieb die Stimmung kurz vor Mitternacht auf den Höhepunkt.

Auf grund der guten Premiere - trotz Regen - sehen sich die TVD-Verantwortlichen bestätigt, auch im nächsten Jahr wieder das Dingolfinger Freiluft-Turnier zu veranstalten und bereits 1987 das Turnier zu erweitern. Damit wäre neben dem Mixed-Turnier in Straubing und dem Freiluftturnier der DJK Patriching ein dritter Schwerpunkt in der punktspiellosen Sommerzeit im Bezirk Niederbayern gesetzt.

Toni Kiebler

Deutsche Meisterschaft A-Jugend männlich

Ausrichter: TV/DJK Hammelburg
Spieltage: 31. Mai + 1. Juni 1986
Jahrgänge: 1967 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde (31.05.1986) Gr. A

Humann Essen - SSC Südwest Berlin	2:0
Humann Essen - SV Mendig	2:1
Humann Essen - VfL Sindelfingen	2:0
SSC Südwest Berlin - SV Mendig	2:1
SSC Südwest Berlin - VfL Sindelfingen	2:0
SV Mendig - VfL Sindelfingen	2:0

Gruppe B

USC Münster - TuS Ahrweiler	2:0
USC Münster - TV/DJK Hammelburg	2:1
USC Münster - 1. SC Norderstedt	2:0
TuS Ahrweiler - TV/DJK Hammelburg	2:0
TuS Ahrweiler - 1. SC Norderstedt	2:0
TV/DJK Hammelburg - 1. SC Norderstedt	2:1

Überkreuzspiele (1. Juni 1986)

Humann Essen - TuS Ahrweiler	3:0
SSC Südwest Berlin - USC Münster	3:0

Die Platzierungsspiele

Platz 7

1. SC Norderstedt - VfL Sindelfingen	2:1
--------------------------------------	-----

Platz 5

TV/DJK Hammelburg - SV Mendig	2:0
-------------------------------	-----

Platz 3

USC Münster - TuS Ahrweiler	2:1
-----------------------------	-----

Platz 1

SSC Südwest Berlin - Humann Essen	3:1
-----------------------------------	-----

Der Endstand

1. SSC Südwest Berlin
2. Humann Essen
3. USC Münster
4. TuS Ahrweiler
5. TV/DJK Hammelburg
6. SV Mendig
7. 1. SC Norderstedt
8. VfL Sindelfingen

Deutsche Meisterschaft A-Jugend weiblich

Ausrichter: TSV Straubing
Spieltage: 31. Mai + 1. Juni 1986
Jahrgänge: 1967 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde (31.05.1986) Gr. A

1. VC Wiesbaden - 1. VC Schwerte	1:2
1. VC Wiesbaden - TSV Rudow Berlin	2:1
1. VC Wiesbaden - TSV Straubing	2:0
1. VC Schwerte - TSV Rudow Berlin	2:1
1. VC Schwerte - TSV Straubing	0:2
TSV Rudow Berlin - TSV Straubing	2:1

Gruppe B

TV Hörde - VfL Oythe	2:0
TV Hörde - TV Creglingen	2:0
TV Hörde - TG Rüsselsheim	2:0
VfL Oythe - TV Creglingen	2:0
VfL Oythe - TG Rüsselsheim	2:0
TV Creglingen - TG Rüsselsheim	2:0

Überkreuzspiele (1. Juni 1986)

VfL Oythe - 1. VC Wiesbaden	3:0
1. VC Schwerte - TV Hörde	3:0

Die Platzierungsspiele

Platz 7

TSV Straubing - TG Rüsselsheim	2:0
--------------------------------	-----

Platz 5

TSV Rudow Berlin - TV Creglingen	2:0
----------------------------------	-----

Platz 3

TV Hörde - 1. VC Wiesbaden	2:0
----------------------------	-----

Platz 1

1. VC Schwerte - VfL Oythe	3:2
----------------------------	-----

Der Endstand

1. 1. VC Schwerte
2. VfL Oythe
3. TV Hörde
4. 1. VC Wiesbaden
5. TSV Rudow Berlin
6. TV Creglingen
7. TSV Straubing
8. TG Rüsselsheim

Deutsche Meisterschaft B-Jugend männlich

Ausrichter: TSB Flensburg
Spieltage: 24. + 25. Mai 1986
Jahrgänge: 1969 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde (24.05.1986)

Gruppe A

SV Mendig - VV Humann Essen	2:1
SV Mendig - VfB Friedrichshafen	2:1
SV Mendig - VdS Berlin	2:0
VfB Friedrichshafen - VdS Berlin	3:0
VfB Friedrichshafen - VV Humann Essen	2:1
VdS Berlin - VV Humann Essen	2:1

Gruppe B

TSB Flensburg - VfL Sindelfingen	2:0
TSB Flensburg - USC Münster	2:1
TSB Flensburg - SC Korbach	2:0
USC Münster - VfL Sindelfingen	2:0
USC Münster - SC Korbach	2:0
VfL Sindelfingen - SC Korbach	2:0

Überkreuzspiele (25.05.1986)

SV Mendig - USC Münster	3:2
TSB Flensburg - VfB Friedrichshafen	3:0

Platzierungsspiele

Platz 7

VV Humann Essen - SC Korbach	2:1
------------------------------	-----

Platz 5

VfL Sindelfingen - VdS Berlin	2:0
-------------------------------	-----

Platz 3

VfB Friedrichshafen - USC Münster	2:0
-----------------------------------	-----

Platz 1

TSB Flensburg - SV Mendig	3:1
---------------------------	-----

Der Endstand

1. TSB Flensburg
2. SV Mendig
3. VfB Friedrichshafen
4. USC Münster
5. VfL Sindelfingen
6. VdS Berlin
7. VV Humann Essen
8. SC Korbach

Deutsche Meisterschaft B-Jugend weiblich

Ausrichter: TV Creglingen
Spieltage: 24. + 25. Mai 1986
Jahrgänge: 1969 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde: (24.05.1986)

Gruppe A

TSV Rudow Berlin - DJK Korbach	1:2
TSV Rudow Berlin - TSG Solingen	2:0
TSV Rudow Berlin - TV Rülzheim	2:0
DJK Korbach - TSG Solingen	2:0
DJK Korbach - TV Rülzheim	0:2
TV Rülzheim - TSG Solingen	2:1

Gruppe B

TV Creglingen - 1. VC Schwerte	2:0
TV Creglingen - SCU Emlichheim	2:0
TV Creglingen - TuS Ahrweiler	2:0
1. VC Schwerte - SCU Emlichheim	2:0
1. VC Schwerte - TuS Ahrweiler	2:1
SCU Emlichheim - TuS Ahrweiler	2:0

Überkreuzspiele (25.05.1986)

1. VC Schwerte - TSV Rudow Berlin	3:2
TV Creglingen - DJK Korbach	3:1

Platzierungsspiele

Platz 7

TuS Ahrweiler - TSG Solingen	2:1
------------------------------	-----

Platz 5

SCU Emlichheim - TV Rülzheim	2:1
------------------------------	-----

Platz 3

TSV Rudow Berlin - DJK Korbach	2:0
--------------------------------	-----

Platz 1

TV Creglingen - 1. VC Schwerte	3:1
--------------------------------	-----

Der Endstand

1. TV Creglingen
2. 1. VC Schwerte
3. TSV Rudow Berlin
4. DJK Korbach
5. SCU Emlichheim
6. TV Rülzheim
7. TuS Ahrweiler
8. TSG Solingen

Deutsche Meisterschaft C-Jugend männlich

Ausrichter: TuS Bersenbrück
Spieltage: 31. Mai + 1. Juni 1986
Jahrgänge: 1971 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde (31.05.1986)

Gruppe A

ASV Dachau - TuS Bersenbrück	2:1
ASV Dachau - GSV Porz	2:0
ASV Dachau - SV Mendig	2:0
TuS Bersenbrück - GSV Porz	2:0
TuS Bersenbrück - SV Mendig	2:0
GSV Porz - SV Mendig	2:1

Gruppe B

SLC Bockum-Hövel - DJK Neustadt	2:0
SLC Bockum-Hövel - TuS Lachendorf	2:0
SLC Bockum-Hövel - DSW Darmstadt	2:0
DJK Neustadt - TuS Lachendorf	2:0
DJK Neustadt - DSW Darmstadt	2:1
TuS Lachendorf - DSW Darmstadt	2:0

Überkreuzspiele (01.06.1986)

TuS Bersenbrück - SLC Bockum-Hövel	2:1
DJK Neustadt - ASV Dachau	2:1

Platzierungsspiele

Platz 7

DSW Darmstadt - SV Mendig	2:1
---------------------------	-----

Platz 5

TuS Lachendorf - GSV Porz	2:1
---------------------------	-----

Platz 3

SLC Bockum-Hövel - ASV Dachau	2:0
-------------------------------	-----

Platz 1

TuS Bersenbrück - DJK Neustadt	2:1
--------------------------------	-----

Der Endstand

1. TuS Bersenbrück
2. DJK Neustadt
3. SLC Bockum-Hövel
4. ASV Dachau
5. TuS Lachendorf
6. GSV Porz
7. DSW Darmstadt
8. SV Mendig

Deutsche Meisterschaft C-Jugend weiblich

Ausrichter: TuS Bersenbrück
Spieltage: 31. Mai + 1. Juni 1986
Jahrgänge: 1971 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde (31.05.1986)

Gruppe A

SCU Emlichheim - SSC Vellmar	2:0
SCU Emlichheim - SV BW Dingden	2:0
SCU Emlichheim - TG V. Augsburg	2:0
SSC Vellmar - SV BW Dingden	2:0
SSC Vellmar - TG V. Augsburg	2:1
SV BW Dingden - TG V. Augsburg	2:1

Gruppe B

DJK Karbach - USC Münster	2:0
DJK Karbach - Vegesacker TV	2:0
DJK Karbach - TuS Ahrweiler	2:0
USC Münster - Vegesacker TV	2:0
USC Münster - TuS Ahrweiler	2:0
Vegesacker TV - TuS Ahrweiler	2:0

Überkreuzspiele (01.06.1986)

SCU Emlichheim - USC Münster	2:0
DJK Karbach - SSC Vellmar	2:0

Platzierungsspiele

Platz 7

TG V. Augsburg - TuS Ahrweiler	2:0
--------------------------------	-----

Platz 5

SV BW Dingden - Vegesacker TV	2:1
-------------------------------	-----

Platz 3

USC Münster - SSC Vellmar	2:1
---------------------------	-----

Platz 1

SCU Emlichheim - DJK Karbach	2:1
------------------------------	-----

Der Endstand

1. SCU Emlichheim
2. DJK Karbach
3. USC Münster
4. SSC Vellmar
5. SV BW Dingden
6. Vegesacker TV
7. TG V. Augsburg
8. TuS Ahrweiler

Deutsche Meisterschaft D-Jugend männlich

Ausrichter: TVE Valdorf
 Spieltage: 24. + 25. Mai 1986
 Jahrgänge: 1973 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde (24.05.1986)Gruppe A

VC Offenburg - TV Bleidenstadt	2:1
VC Offenburg - TVE Valdorf	2:0
VC Offenburg - SG Rupenhorn Berlin	2:1
TV Bleidenstadt - TVE Valdorf	2:1
TV Bleidenstadt - SG Rupenhorn Berlin	2:1
TVE Valdorf - SG Rupenhorn Berlin	2:0

Gruppe B

USC Münster - TuS Lachendorf	2:0
USC Münster - TSV Friedberg	2:0
USC Münster - KSV Hessen Kassel	2:0
TuS Lachendorf - TSV Friedberg	2:0
TuS Lachendorf - KSV Hessen Kassel	2:0
TSV Friedberg - KSV Hessen Kassel	2:0

Überkreuzvergleiche (25.05.1986)

TuS Lachendorf - VC Offenburg	2:1
USC Münster - TV Bleidenstadt	2:0

Platzierungsspiele (25.05.1986)Platz 7

SG Rupenhorn Berlin - KSV Hessen Kassel	2:0
---	-----

Platz 5

TSV Friedberg - TVE Valdorf	2:0
-----------------------------	-----

Platz 3

VC Offenburg - TV Bleidenstadt	2:0
--------------------------------	-----

Platz 1

TuS Lachendorf - USC Münster	2:1
------------------------------	-----

Der Endstand

1. TuS Lachendorf
2. USC Münster
3. VC Offenburg
4. TV Bleidenstadt
5. TSV Friedberg
6. TVE Valdorf
7. SG Rupenhorn Berlin
8. KSV Hessen Kassel

Deutsche Meisterschaft D-Jugend weiblich

Ausrichter: DJK Karbach
 Spieltage: 24. + 25. Mai 1986
 Jahrgänge: 1973 und jünger

Die Ergebnisse der Vorrunde (24.05.1986)Gruppe A

TV Creglingen - FC Leschede	2:0
TV Creglingen - 1. VC Schwerte	2:0
TV Creglingen - SSC Vellmar	2:1
FC Leschede - 1. VC Schwerte	1:2
FC Leschede - SSC Vellmar	2:0
1. VC Schwerte - SSC Vellmar	1:2

Gruppe B

DJK Karbach - TuS Beverungen	2:1
DJK Karbach - SCU Emlichheim	2:0
DJK Karbach - TuS Ahrweiler	2:0
TuS Beverungen - SCU Emlichheim	2:0
TuS Beverungen - TuS Ahrweiler	2:0
SCU Emlichheim - TuS Ahrweiler	2:0

Überkreuzvergleiche (25.05.1986)

TuS Beverungen - TV Creglingen	2:1
DJK Karbach - FC Leschede	2:0

PlatzierungsspielePlatz 7

SSC Vellmar - TuS Ahrweiler	2:1
-----------------------------	-----

Platz 5

1. VC Schwerte - SCU Emlichheim	2:0
---------------------------------	-----

Platz 3

FC Leschede - TV Creglingen	2:1
-----------------------------	-----

Platz 1

DJK Karbach - TuS Beverungen	2:0
------------------------------	-----

Der Endstand

1. DJK Karbach
2. TuS Beverungen
3. FC Leschede
4. TV Creglingen
5. 1. VC Schwerte
6. SCU Emlichheim
7. SSC Vellmar
8. TuS Ahrweiler

Deutsche Meisterschaften der Senioren(innen)

Ausrichter: in Warendorf
Spieltage: 17. + 18. Mai 1986

Die Ergebnisse:

Senioren I (Jahrgänge 1954 und älter)

Überkreuzspiele

Orplid Darmstadt - VdS Berlin 3:1
VGF Marktredwitz - TV Düren 3:1

Spiel um Platz 3

TV Düren - VdS Berlin 3:1

Endspiel

VGF Marktredwitz - Orplid Darmstadt 3:0

Der Endstand:

1. VGF Marktredwitz	5. USC Heidelberg
2. Orplid Darmstadt	6. TV Saarwellingen
3. TV Düren	7. USC Braunschweig
4. VdS Berlin	

Senioren II (Jahrgänge 1948 und älter)

Überkreuzspiele

SSF Bonn - VC Dom Pedro 2:0
SV Lohhof - GTRV Neuwied 2:0

Spiel um Platz 3

VC Dom Pedro - GTRV Neuwied 3:0

Endspiel

SV Lohhof - SSF Bonn 3:2

Der Endstand:

1. SV Lohhof	5. TuS Lachendorf
2. SSF Bonn	6. VdS Berlin
3. VC Dom Pedro München	7. Godesberger TV
4. GTRV Neuwied	8. Orplid Darmstadt

Senioren III (Jahrgänge 1938 und ältere)

Überkreuzspiele

SSF Bonn - VfL Hannover 2:1
TV Deutz - VC Dom Pedro München 2:0

Spiel um Platz 3

VC Dom Pedro München - VfL Hannover 2:0

Endspiel

TV Deutz - SSF Bonn 2:0

Der Endstand:

1. TV Deutz	5. TV Saarwellingen
2. SSF Bonn	6. TG Rüsselsheim
3. VC Dom Pedro München	7. Post Berlin
4. VfL Hannover	8. MTV Stuttgart

Seniorinnen I (Jahrgänge 1954 und älter)

Überkreuzvergleiche

SVg 91 Münster - DSC 99 Düsseldorf 2:0
SV Lohhof - VC Dom Pedro München 2:0

Spiel um Platz 3

VC Dom Pedro München - DSC 99 Düsseldorf 2:1

Endspiel

SV Lohhof - USC Münster 2:1

Der Endstand:

1. SV Lohhof	5. SC Hemmingen-Westerfeld
2. USC Münster	6. VdS Berlin
3. VC Dom Pedro München	7. TV Dreieichenhain
4. DSC 99 Düsseldorf	

Seniorinnen II (Jahrgänge 1948 und älter)

Überkreuzvergleiche

Bffl Kassel - FSI Iserlohn 2:1
Hamburger SV - TSV Barsinghausen 2:0

Spiel um Platz 3

FSI Iserlohn - TSV Barsinghausen 2:1

Endspiel

Hamburger SV - Bffl Kassel 2:1

Der Endstand:

1. Hamburger SV	4. TSV Barsinghausen
2. Bffl Kassel	5. VC Dom Pedro Mchn.
3. FSI Iserlohn	6. TuS Scharnhorst

Achtung: Der Bericht über die Jumpers Ergolding erscheint in der nächsten Nummer.

IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung (nvz)

Herausgeber: Bayerischer Volleyballverband e.V.
Bezirk Niederbayern

Verantwortlich: Kurt Gebert
Liegnitzer Str. 33
8300 Landshut Tel.: 0871/53411

Redaktion: Kurt Gebert (ge)

Ergebnisse, Werbung: Roland Senft (se)
Moosstr. 11
8300 Ergolding Tel.: 0871/76694,

Gestaltung: Kurt Gebert

Druck: Copier Service Landshut

Herstellung, Vertrieb: Kurt Gebert, Roland Senft

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15.- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15.Dez. bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen: 1/1 Seite DIN A5 DM 60.-
1/2 Seite DIN A5 DM 35.-
1/4 Seite DIN A5 DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,
Kto.Nr.: 1058630, Sparkasse Landshut, BLZ 743 500 00

Abonnement-Schein

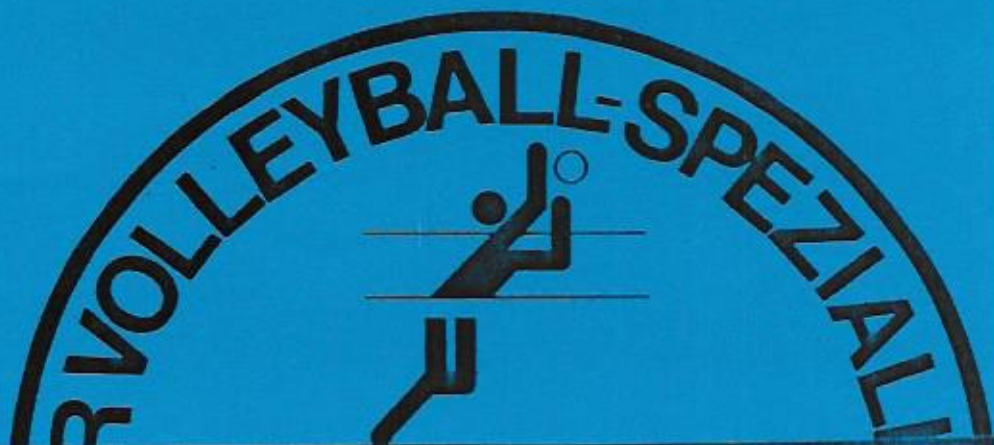
Ich möchte ab sofort die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** bestellen zum Preis von DM 15.- inklusive Porto (zehn Ausgaben). Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dez. des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname

Straße

Wohnort

Datum Unterschrift



Loma-Sport

8500 Nürnberg
Moritzbergstr. 40
Tel.: 09 11 / 50 30 22



Ihr Volleyball- Spezialist

MIKASA

adidas 

Hansa

TIGER.

Rucanor 

puma 

**GÜNSTIGST,
SCHNELLSTENS,
ZUVERLÄSSIG.**

Wir rüsten Ihre Mannschaft aus:

**TRIKOTS - ANZÜGE - SCHUHE
BÄLLE - BALLSERVICE**

Wir bedrucken
und beflocken selbst,
deshalb schnell.

WERBEANGEBOT für Ihre Jugendmannschaft:

12 Puma-Trikots

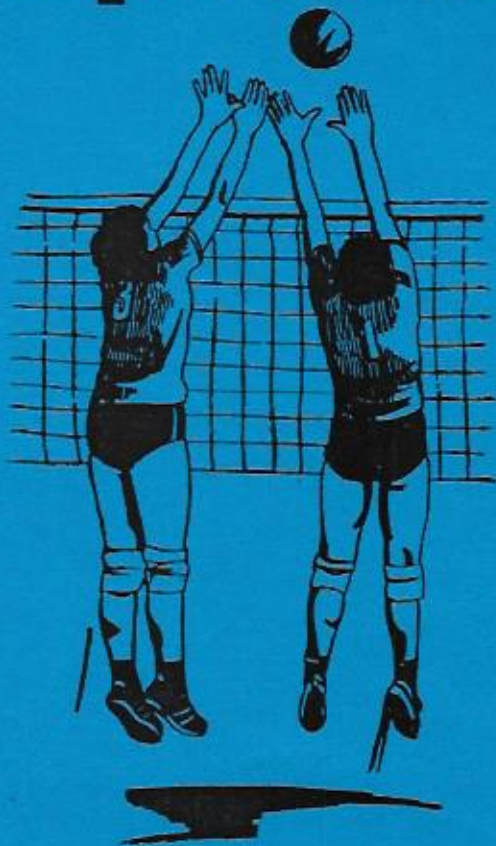
versch. Farben, Baumwolle, Größe 1-6, inkl. Nummern

DM 199,-

MORITZBERGSTR. 40

BERG-LAUFAM

Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht
Sparkasse

